

Statistik informiert ...

Nr. 163/2018

09. November 2018

Stromerzeugung in Hamburg 2017

Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern gegenüber dem Vorjahr gestiegen

In Hamburg sind im vergangenen Jahr 10,3 Mio. Megawattstunden (MWh) Strom aus fossilen Energieträgern erzeugt worden. Das sind neun Prozent mehr als im Jahr zuvor und entspricht 94,0 Prozent der gesamten Stromerzeugung in der Hansestadt, so das Statistikamt Nord. Die Stromerzeugung aus Kohle stieg dabei gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. MWh auf 9,3 Mio. MWh

Die Menge des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms stieg um 13 Prozent und lag damit wie im Vorjahr bei rund 0,5 Mio. MWh. Das entspricht 4,8 Prozent der gesamten Hamburger Stromerzeugung. Rund 30 Prozent dieses Stroms stammte aus Biomasse. Aufgrund des Zubaus von Windkraftanlagen und einem ertragsstarken Windjahr kam der Strom aus Windenergie ebenfalls auf rund 30 Prozent. Biogas folgte mit 81 000 MWh – das entspricht knapp 16 Prozent der regenerativen Stromerzeugung – an dritter Stelle der erneuerbaren Energien.

Die gesamte Hamburger Stromerzeugung stieg 2017 auf 10,9 Mio. MWh. Das sind rund neun Prozent mehr als im Vorjahr.

Fachlicher Ansprechpartner:

Dr. Hendrik Tietje
Telefon: 0431 6895-9196
E-Mail: hendrik.tietje@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

Bruttostromerzeugung in Hamburg 2017

Energieträger	Stromerzeugung MWh brutto	Anteil an Stromerzeugung insgesamt	Veränderung Vorjahr
		%	
Fossile Energieträger	10 303 380	94,2	9,3
davon			
Kohle	9 276 232	84,8	8,7
Mineralöl	52 107	0,5	- 39,1
Gas	975 042	8,9	21,8
Erneuerbare Energien	525 539	4,8	12,9
davon			
Windkraft	151 844	1,4	69,7
Wasserkraft ¹	663	0,0	37,9
Photovoltaik	25 494	0,2	- 6,1
feste/flüssige Biomasse	155 710	1,4	- 0,7
Biogas	81 515	0,7	6,7
Klärgas/Deponiegas	65 572	0,6	- 0,6
Abfälle (biogen) ²	44 740	0,4	- 9,3
Abfälle (nicht biogen)²	44 740	0,4	- 9,3
Sonstige Energieträger³	63 870	0,6	- 24,3
Insgesamt	10 937 529	100,0	9,1

¹ Laufwasser- und Speicher-Anlagen, ohne Pumpspeicher-Anlagen.

² gemäß Länderarbeitskreis Energiebilanzen werden Hausmüll und hausmüllähnliche Abfälle zu jeweils 50 Prozent auf einen biogenen und einen nicht biogenen Anteil aufgeteilt.

³ inkl. Pumpspeicher-Anlagen